
vom 23. Juli 2015

AUF LANDESSTRASSE 031

Neue Asphaltdecke auf 2,6 km

Leezener Firma saniert zwischen der Autobahnbrücke Dämelow und Alt Ventschow im Auftrag des Straßenbauamts Schwerin.

Sommerferienzeit ist Straßenbauzeit! Im dritten Sommer in Folge wird schon an der Landesstraße 031 gebaut. 2013 war es der Abschnitt von Warin nach Nisbill; im Vorjahr ging es weiter bis unter die Dämelower Brücke unterhalb der A 14.

Und seit Montag wird nun; daran anschließend, zwischen Dämelow und Alt Ventschow auf insgesamt 2,6 Kilometern Länge die Asphaltdeckschicht erneuert. „Wir können nur noch in den Ferien bauen, wegen der Schulbusse“, erklärt Susann Schult, beim Straßenbauamt Schwerin für das Projekt zuständig, gegenüber SVZ. Zudem werde in Alt Ventschow „auch ein Stück Gehweg neu gemacht“, so Schult.

Nachdem die alte, schon arg löchrige Fahrbahndecke durch die Firma Matthäi aus Leezen abgefräst worden war, kam am Mittwoch die neue Asphaltdeckschicht in einer Breite zwischen 5,50 und 5,80 Metern drauf. Und zwar laut Matthäi-Bauleiter Axel Cleff erst einmal „zwischen der Dämelower Brücke und der L 101-Kreuzung“. Heute ist dann der Alt Ventschower Abschnitt bis hinter der dortigen Bushaltestelle an der Reihe. Die Bürger sind laut Bauleiter über die Arbeiten informiert. Die Einwohner in Dämelow können unterdessen nach einem Tag Pause ab heute wieder auf der L 031 mit ihrem Pkw in Richtung Warin fahren.

Ab Montag werden, so Cleff „die Zufahrten zu den Grundstücken gemacht“. Dann folgen noch die Bankette sowie die Straßenmarkierung. Zudem müssen die Schutzplanken und Verkehrsschilder wieder aufgestellt werden. Die Kosten des Projektes belaufen sich laut Susann Schult auf 340 000 Euro. „Wir liegen im Zeitplan“, sagt Cleff. Und der sieht vor, dass die Vollsperrung der L031 zwischen Dämelow und Alt Ventschow bis voraussichtlich 7. August geht.

Bis dahin wird der Verkehr über Büschow-Warin bzw. Jesendorf-Lübow-Dorf Mecklenburg umgeleitet. Ortskundige können freilich auch über Bibow durch den Autobahntunnel nach Jesendorf fahren. Und die Kleekamper nutzen entweder den schlechten Waldweg, um nach Ventschow zu kommen oder fahren über die alte Dorfstraße in Ventschow.

Autor: Roland Güttler